

DAS BIN ICH!

Liebe Eltern,

Normal

Lisa ist zu groß.

Anna zu klein.

Daniel zu dick.

Emil zu dünn.

Fritz ist verschlossen.

Flora ist zu offen.

Cornelia ist zu schön.

Erwin ist hässlich.

Hans ist zu dumm.

Sabine ist zu clever.

Traudel ist zu alt.

Theo ist zu jung.

Jeder ist irgendetwas zu viel.

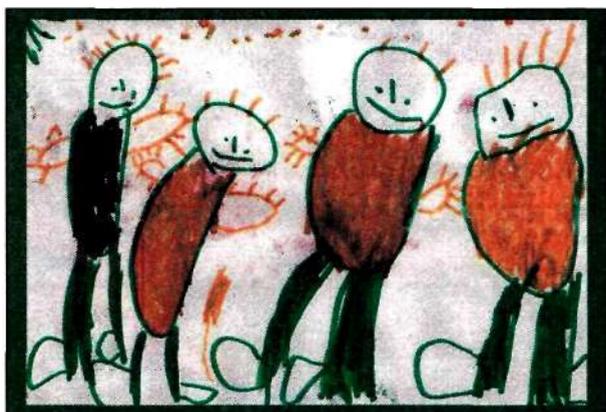
Jeder ist irgendetwas zu wenig.

Jeder ist irgendwie nicht normal.

Ist hier jemand, der ganz normal ist?

Nein hier ist niemand der ganz normal ist.

Das ist normal



Ausgangspunkt für eine gelingende Persönlichkeitsentwicklung ist die Wahrnehmung des eigenen Körpers. Deshalb gehören Spiele zur Wahrnehmung des eigenen Aussehens sowie Erfahrungen zu den Bewegungsmöglichkeiten einzelner Körperteile zu den Voraussetzungen für die Ausbildung des Selbstwertgefühls und für die Entwicklung eines positiven Selbstkonzepts:

Erst, wenn ich mich selbst als Person kenne, kann ich eine entsprechende Ich-Identität entwickeln. Erst, wenn ich weiß, wer ich bin und was ich kann, kann ich meinen Körper und die entsprechenden Körperfunktionen kontrollieren und regulieren. Aus dem Wissen über diese Zusammenhänge ergeben sich für den pädagogischen Alltag Folgerungen: • Wir gestalten den Tagesablauf und die Umgebung so, dass die Kinder Zeit und Raum haben, sich mit ihrem eigenen Körper auseinanderzusetzen. • Wir stellen den Kindern geeignete Materialien zur Verfügung, die das Entdecken des eigenen Körpers fördern und unterstützen. • Wir bieten den Kindern vielfältige Ideen und Spiele an, mit deren Hilfe die einzelnen Bildungsbereiche ganzheitlich und unter Beteiligung verschiedener Sinne angesprochen werden.

Folgendes Gedicht werden unsere Kinder innerhalb des Projektes Lernen.

